

Wohnbeton für spezielle Bäder

Beton wird salonfähig und unterstützt innovative Innenarchitektur.

BRIGITTE KESSELRING zVG BADWELT GMBH, RHEINECK



Beton salonfähig machen: was bedeutet das? «Beton in Mörtelqualität eignet sich für alles, wofür man eine Form herstellen kann,» erläutert Erich Riederer, Innenarchitekt und vertraut mit den Einsatzmöglichkeiten des Werkstoffes in allen Bereichen des Innenausbaus. Er setzt eigene Entwürfe damit um und Standardmodelle, zum Beispiel von Waschtischen. Und er ist Vertriebsverantwortlicher bei der Badwelt GmbH in Rheineck, die sich auf diese innovativen und unkonventionellen Produkte aus Beton spezialisiert hat. Hergestellt werden sie jedoch in den zwei führenden Manufakturen in diesem Bereich: «Die Herstellung von Wohnbeton ist etwas ganz anderes und hat mit herkömmlichem Betonmischen nichts zu tun. Man unterscheidet zwei Verfahren oder Arten: das eine ist leichter, glasfaserarmer Spritzbeton, das andere massiver Giessbeton. Und dafür gibt es aus unserer Sicht nur zwei wirklich kompetente Hersteller, bei denen wir alle Teile fertigen lassen. Villa Rocca in Süddeutschland, dessen Generalvertretung wir hier sind, ist zum Beispiel spezialisiert auf Giessbeton. Die «Betonköpfe» aus Leipzig hingegen kennen sich mit der Spritzbeton-Technik aus.» Wer bei Beton nur an eine graue Fläche denkt, täuscht sich. Die Vielfalt überrascht und reicht von urbanem Beton mit rohem Bretterschlag bis hin zu glatt polierten Oberflächen, filigranen Musterstrukturen oder sichtbaren rauen Kiesnestern. Die Herstellung erfordert Know-how und Fingerspitzengefühl.

Spezieller Beton

Wohnbeton ist 100% Natur. Die Rezeptur: Zement als Bindemittel, Sand und Wasser. Doch wird normaler Beton durch Vibration über den Kies (Kiesgrösse bis 30 mm) verteilt, bis er ihn ganz umhüllt, geht es bei Wohnbeton um selbstverdichtenden Beton und Kiesgrößen bis 8mm. Die Mischung ist gleichmässig, dicht, fein und entsteht ohne Rütteleffekt. Wichtig für ein einwandfreies Endprodukt ist neben den klimatischen Verhältnissen ein perfekter Schalungsbau. So werden die Formen in aller Sorgfalt in eigenen Schreinereien von

erfahrenen Möbelschreibern gemacht. Als Schalungsmaterial dienen formstabile Multiplexplatten mit Bakelitbeschichtung: die Flächen müssen absolut glatt sein. Als gestaltende Mittel ergeben unterschiedliche Anteile von Grau- und Weisszement kühlere oder wärmere Grautöne, Farbe kann beigemischt werden oder es werden Matrizen für besondere, optisch und haptisch attraktive Oberflächenprägungen gewählt. Individualität ist nahezu grenzenlos. Und auch technisch sind Raffinessen möglich: zum Beispiel Wannen, die durch Anschluss an die Fussbodenheizung mit den integrierten Heizschlangen zum Badheizkörper werden, oder angenehm warme Wände.

Rund, eckig, ergonomisch

Mit Wohnbeton ist nahezu alles möglich: Duschkabinen aus einem Guss ebenso wie Duschtassen, grosse Abstellflächen, Wannen, Waschtische, Möbel für Küche und Bad... Welches Verfahren für welches Projekt am besten geeignet ist, weiss Erich Riederer. «Der Umgang mit diesem Werkstoff ist überaus spannend und interessant: immer wieder werden neue Gestaltungsmöglichkeiten entdeckt und auch unsere Kunden fordern uns mit extravaganteren Projekten heraus. Allein aus den vielen Arten von Oberflächen von matt, poliert, gesäuert, geschliffen bis hin zu Veredelungen mit Ölen, Wachs oder Versiegelungen eröffnen sich projektspezifisch oft sensationelle Optionen.» Hoch spannend also – und bei Bad- oder Küchenprojekten sicher eine Überlegung wert. Geht es um das Budget, so sind Flächen aus Wohnbeton ungefähr vergleichbar mit jenen aus Corian, Edelstahl oder hochwertigem Granit. ◀◀

www.badwelt.ch
www.villarocca.de
www.gutes-design.com

BEZUGSADRESSEN SEITE 83



1 Wohnbeton in einem Bad – kombiniert mit Glas eine edle Sache. 2 Fugenlos, aus einem Stück – Duschen wird hier zum nahtlosen Vergnügen. 3 Unterschiedliche Erscheinungsbilder und Umsetzungen machen Beton als Gestaltungsmittel interessant. 4 Homogene Flächen und eine warme Ausstrahlung, in der Farbtupfer ebenso willkommen sind wie kühler Edelstahl: Beton ist salonfähig geworden. Die raumhohen Wandscheiben, die Badewanne und Duschtasse sind mit der Fussbodenheizung verbunden. Architektur: Gallist Glöckner Architekten, München. Foto: Joachim Hirschfeld Photographie, Freiburg www.hirschfeld-lux.de. Villa Rocca 5 Welche Verarbeitungsmöglichkeiten dieser spezielle Werkstoff bietet, zeigten diese Details am diesjährigen Swissbau-Auftritt.